

INFOS & ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre schriftliche Anmeldung **bis zum 21. August 2024** (Tg.-Nr. 24108). Auch spätere Anmeldungen sind möglich, solange Plätze frei sind. Sie erleichtern uns die Planung, wenn Sie sich frühzeitig anmelden.



Claudia Bochum
Sekretariat
(Mo.-Fr., 8.30-11.00 Uhr)

Evangelische Akademie Hofgeismar
Gesundbrunnen 11
34369 Hofgeismar

☎ 05671 / 881-122
✉ ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de
🌐 www.akademie-hofgeismar.de

TAGUNGSKOSTEN

- € 125,00 Teilnahmebeitrag/Vollverpflegung/Einzelzimmer
- € 119,50 Teilnahmebeitrag/Vollverpflegung/Zweibettzimmer
- € 82,00 Teilnahmebeitrag/Verpflegung ohne Frühstück
- € 35,00 Teilnahmebeitrag

Schüler*innen, Studierende und Auszubildende bis 35 Jahre sowie Bürgergeldempfänger*innen erhalten **50 % Ermäßigung**. Weitere Ermäßigungen aus sozialen Gründen können in Ausnahmefällen gewährt werden.

Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet.

Die Tagungskosten sind bei Anreise zu begleichen (Barzahlung oder EC-Karte).

Bei Eingang einer Abmeldung Ihrerseits später als 10 Tage vor Tagungsbeginn stellen wir Ihnen 80 % der gebuchten Leistungen in Rechnung.

📍 TAGUNGSORT: Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar

Gesundbrunnen 8 ☎ 05671 / 881-0
34369 Hofgeismar ✉ tagungsstaette.hofgeismar@ekkw.de

Der Tagungsort ist eingeschränkt barrierefrei. Bitte nehmen Sie für Absprachen gerne Kontakt mit der Ev. Tagungsstätte auf!

Hofgeismar ist vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe in einer Fahrzeit von ca. 18 Minuten zu erreichen. Vom Bhf. Hofgeismar ist die Tagungsstätte ausgeschildert und fußläufig in etwa 10 Minuten erreichbar.



Titelbild: AdobeStock

TAGUNG

ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT Herausforderungen in (rechts-)extremen Zeiten

21.- 22. September 2024

Evangelische Akademie Hofgeismar

Aktionsgemeinschaft
Agrarwende
Nordhessen e.V.



Evangelische
Akademie
Hofgeismar



Die Evangelische Akademie Hofgeismar ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin

Ökologische Landwirtschaft Herausforderungen in (rechts-)extremen Zeiten

Landwirtschaft ist politisch so divers aufgestellt wie die Gesellschaft, in der sie praktiziert wird. Ökologische Anliegen sind deshalb auch in rechten Denkmustern verwurzelt. In der Gegenwart nutzen u.a. völkische Siedler*innen den Natur- und Umweltschutz sowohl aus ideologischer Überzeugung als auch zur Instrumentalisierung ökologischer Themen. Dabei versuchen sie, ein rassistisch-antisemitisches Weltbild in der Gesellschaft zu etablieren.

Die Veranstaltung zielt darauf ab, ein tieferes Verständnis für Rechtsextremismus und völkische Siedler*innen in der Landwirtschaft zu schaffen. Durch Vorträge, Diskussionen und interaktive Workshops soll ein offener Dialog und die Vernetzung zwischen verschiedenen Akteuren gefördert werden.

Samstag, 21. September 2024

12.00 Uhr	Begrüßung und Einstieg
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Einführungsvortrag Andrea Röpke, Politologin und freie Journalistin
14.30 Uhr	Workshops und Kaffeepause 1. Grünes Blatt auf braunem Boden - Rechte Ideologien in der Landwirtschaft Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) 2. Ökologie von rechts: Rechtsextreme Ideologien im Natur- und Umweltschutz Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN)
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Kulturprogramm: Magischer Exkurs in wenig zauberhaften Zeiten "Roundup, rechte Bauern und tolle Problemlösungen..." Wolf Bauer, Magischer Zirkel Deutschland
20.30 Uhr	Get together

Sonntag, 22. September 2024

ab 7.30 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	Tageseinstieg
9.30 Uhr	Workshops 1. Wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Landwirtschaft und Bauernproteste heute Andreas Grede, Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen e.V. 2. „Speerspitze der nationalen Erneuerung ...“ – Völkische Siedlungsgemeinschaften und ihr Engagement in peripheren Regionen (historische Kontexte – Gedankenwelt & Raumstrategie – politische Stoßrichtung) Dr. Daniel Trepsdorf, Regionalzentrum für demokratische Kultur Westmecklenburg 3. Handlungs- und Präventionsstrategien zu Rechtsextremismus in der eigenen Organisation Anna Rosga & Christopher Vogel, Mobiles Beratungsteam gegen Rassismus und Rechtsextremismus - für demokratische Kultur e.V. 4. „Alles muss man selber machen!“ Landleben, bäuerliche Landwirtschaft, Ökolandbau und Engagement gegen rechts Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V. Hessen
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.15 Uhr	Bedeutung rechter Ideologien in der Landwirtschaft für die Demokratie Podiumsgespräch - Dr. Daniel Trepsdorf, Regionalzentrum für demokratische Kultur Westmecklenburg - Andreas Grede, Aktionsgemeinschaft Agrarwende Nordhessen e.V. - Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V. Hessen
12.00 Uhr	Wie weiter? Ergebnissicherung & Tagungsabschluss Fishbowl
12.45 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen